

## **Weltbürger aus Südamerika: Der brasilianische Tenor Ricardo Tamura**

### **Ausführliche Biographie**

Seine wandlungsfähige Stimme, seine enorme physische Ausdauer und Kraft sowie seine große Flexibilität machen Ricardo Tamura zu einem der vielseitigsten Tenöre der Gegenwart. Und mit seinen Auftritten an der New Yorker Met und in der Arena di Verona ist er zudem der erfolgreichste brasilianische Opernsänger aller Zeiten.

Kritiker und Zuschauer faszinieren die Schönheit seines Stimmklangs, seine hervorragende Gesangstechnik und seine herausragenden Fähigkeiten als Darsteller: Als einen „Tenor mit einer wunderbar offenen Stimme, der nicht nur die herrische Attacke beherrscht, sondern auch die zarten Lyrismen“ beschrieb ihn die *Hessische/Niedersächsische Allgemeine (HNA)* anlässlich seines Otello am Staatstheater Kassel 2011. Als „Strahltenor“ rühmte ihn *Die Welt* für seine Gestaltung des Canio (*Pagliacci*) bei den Schlossfestspielen Schwerin 2012. Und sein Debüt als Cavaradossi in Puccinis *Tosca* im Winter 2013 an der New Yorker Met riss das Publikum zu Standing Ovationen hin.

Mit annähernd 50 Partien ist der Umfang seines Gesamtrepertoires außergewöhnlich. Es reicht vom Sou-Chong in Franz Lehárs *Das Land des Lächelns* bis zur Titelpartie in Wagners *Tannhäuser*. Vor allem aber gehören viele große Rollen des italienischen und französischen Fachs dazu, neben den bereits erwähnten zudem beispielsweise Calaf (*Turandot*), Radames (*Aida*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Rodolfo (*La Bohème*) und Don José (*Carmen*).

Dabei war der Gesang anfangs nur ein Hobby gewesen: Nach dem Abitur, das er aufgrund seiner Hochbegabung bereits mit 15 Jahren macht, absolviert der gebürtige Brasilianer zunächst ein Doppelstudium in Geologie und Physik in seiner Geburtsstadt São Paulo. Sein Hochschuldiplom erhält er im Alter von 20 Jahren, arbeitet danach als Dozent für Geologie an der Universität sowie als Computerwissenschafts- und Schachlehrer und bereitet sich auf eine wissenschaftliche Karriere vor.

Als er jedoch auf Empfehlung der berühmten Opernsängerin Licia Albanese ein Stipendium der New Yorker Juilliard School of Music bekommt, entscheidet er sich für die Bühne. Intensive Studien bei Carlo Bergonzi in Italien runden seine Ausbildung ab. Sein erstes Engagement führt ihn als Mitglied des Internationalen Opernstudios an das Opernhaus Zürich.

Seitdem lebt er in Europa und gastiert regelmäßig u.a. an der Staatsoper Hannover, der Deutschen Oper am Rhein, dem Staatstheater Nürnberg, dem Staatstheater Kassel sowie der Wiener Volksoper. Konzerte führten ihn u.a. in den Herkulesaal in München an die Kölner Philharmonie und nach Japan, wo er mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra auftrat. Weiterhin gab er Konzerte in Taiwan und Israel. Im Sommer 2008 trat er vor 60.000 Menschen beim Klassik-Open Air im Luitpoldhain in Nürnberg auf. Sein Konzertrepertoire reicht von Händels *Messias* über Joseph Haydns *Harmoniemesse* und Giuseppe Verdis Requiem sowie Dvořáks Requiem bis hin zu Carl Orffs *Carmina Burana* und Bacalovs *Misa Tango*. Tamura arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Marco Armiliato, Chen Zimbalista, Riccardo Frizza, Fabio Luisi, Daniel Oren, Pier-Giorgio Morandi Lothar Koenigs, James Levine und Plácido Domingo zusammen.

In seiner gut 15 Jahre umfassenden Profi-Karriere kann er mittlerweile auf knapp 900 Vorstellungen verweisen. International ist Ricardo Tamura als Radamès (*Aida*) u.a. bereits in der Arena di Verona zu hören gewesen, als Bacchus (*Ariadne auf Naxos*) hat er an der Welsh National Opera Cardiff gastiert, als Erik (*Der fliegende Holländer*) beim Festival de Opera de Belém in Brasilien und als Calaf (*Turandot*) an der Wichita Grand Opera. Sein Debüt an der New Yorker Metropolitan Opera gab er im Dezember 2013 als Cavaradossi (*Tosca*), wo er in den folgenden Jahren als Turiddu (*Cavalleria Rusticana*), als Don Carlo in Verdis gleichnamiger Oper und als

Gustavo (*Ein Maskenball*) zu hören war. Tamura ist der erste brasilianische Tenor, der an der Metropolitan Opera eine Hauptrolle besetzte.

Der Weltbürger aus Südamerika hat väterlicherseits japanische Wurzeln, mütterlicherseits syrische und spricht fünf Sprachen fließend: Portugiesisch – seine Muttersprache –, Englisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch.

Seit einigen Jahren engagiert sich der begeisterte Schachspieler regelmäßig mit Benefizkonzerten für Unicef.

Wegen einer Hirnblutung im Herbst 2017 musste der Sänger pausieren. Nach einer zehnwöchigen Reha stand er jedoch schon wieder auf der Bühne. Seither sang er zahlreiche Rollen aus seinem Repertoire, u.a. *Manon Lescaut*, *Carmen* und *Tosca*.

2019 kam eine weitere Rolle hinzu: die des Rienzi aus Richard Wagners gleichnamiger Oper.

Derzeit lebt der Sänger in Nürnberg.

### **Aktuelles Repertoire (gastierfähig)**

#### **OPER**

Georges Bizet, CARMEN, Don José  
Ruggero Leoncavallo, PAGLIACCI, Canio  
Pietro Mascagni, CAVALLERIA RUSTICANA, Turiddu  
Giacomo Puccini, LA BOHÈME, Rodolfo  
Giacomo Puccini, MANON LESCAUT, Des Grieux  
Giacomo Puccini, IL TABARRO, Luigi  
Giacomo Puccini, TOSCA, Cavaradossi  
Giacomo Puccini, TURANDOT, Calaf  
Richard Strauss, ARIADNE AUF NAXOS, Tenor/Bacchus  
Richard Strauss, DER ROSENKAVALIER, Ein Sänger  
Giuseppe Verdi, AIDA, Radames  
Giuseppe Verdi, UN BALLO IN MASCHERA, Riccardo  
Giuseppe Verdi, DON CARLO, Don Carlo  
Giuseppe Verdi, NABUCCO, Ismaele  
Giuseppe Verdi, OTELLO, Otello  
Giuseppe Verdi, RIGOLETTO, Duca di Mantua  
Giuseppe Verdi, LA TRAVIATA, Alfredo  
Richard Wagner, DER FLIEGENDE HOLLÄNDER  
Richard Wagner, DAS RHEINGOLD, Froh  
Richard Wagner, RIENZI, Rienzi  
Richard Wagner, TANNHÄUSER (Dresdner Fassung), Tannhäuser

#### **OPERETTE**

Franz Lehár, DAS LAND DES LÄCHELNS, Sou-Chong  
Franz Lehár, DIE LUSTIGE WITWE, Rossillon  
Fred Raymond, MASKE IN BLAU, Armando Cellini  
J. Strauss Jr., DIE FLEDERMAUS, Alfred

#### **KONZERT**

Luis Bacalov, MISA TANGO  
Antonín Dvořák, REQUIEM  
Antonín Dvořák, STABAT MATER  
Georg Friedrich Händel, JEPHTHA

Georg Friedrich Händel, THE MESSIAH

Joseph Haydn, HARMONIEMESSE

Otto Nicolai, TE DEUM

Carl Orff, CARMINA BURANA

Giacomo Puccini, MESSA DI GLORIA

Ariel Ramírez, MISA CRIOLLA

Giuseppe Verdi, REQUIEM